

Gölser Blättche



Neue und alte Nachrichten aus Güls und Bisholder

Nr. 3 • März 2012 • E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de • Archiv: www.goelser-blaettche.de

Glückwünsche soll es nur noch auf Sparflamme geben

Koblenzer Stadtrat streicht beliebte Gratulationscour für Alters- und Ehejubiläen

In den Etat-Beratungen des Haupt- und Finanzausschusses des Koblenzer Stadtrats wurden Einsparungen im Bereich der Repräsentationen beschlossen. Unter anderem wurden die persönlichen Gratulationen zum 80. Geburtstag, 90. Geburtstag und der Goldenen Hochzeit gestrichen. Die Blumen und Weinpräsente, die von der Stadt bezahlt wurden, sind ab 1. März weggefallen. Ein Glückwunschscheiben mit der Post soll es weiterhin geben. Durch diese Streichung will die Stadt Koblenz 16.800 Euro einsparen. Dass gespart werden muss, ist jedem Koblenzer klar. Aber in diesem Fall trifft es wieder einmal die, die sich wohl nicht so gut wehren können: die Alten.



Ortsvorsteher Schmidt gratuliert Renate Hendgen zum 80. Geburtstag. Das soll nach dem Willen des Stadtrats der Vergangenheit angehören. – Aber nicht bei uns in Güls!

Gerade dieser schöne Brauch hat den älteren Mitbürgern immer große Freude bereitet. Die Gratulation durch den Oberbürgermeister, vertreten durch den amtierenden Ortsvorsteher, gab den Senioren das Ge-

fühl, nicht in Vergessenheit geraten zu sein. Die Abschaffung dieses schönen Brauchtums werden viele sicherlich vermissen. Das dachte sich auch Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt: »Ich will die Entscheidung so einfach nicht hinnehmen und den schönen Brauch wenigstens in Güls und Bisholder aufrecht erhalten.« So hat er bereits Verbindung mit den Gülsener Winzern aufgenommen. Diese haben sich spontan bereit erklärt, den Gratulationswein zu einem Sonderpreis zur Verfügung zu stellen. Der Gülsener Ortsring wird die Aktion ebenfalls unterstützen.

Also, liebe Gülsener Seniorinnen und Senioren, wie es momentan aussieht, werden Sie weiterhin vom Ortsvorsteher zum 80. und 90. Geburtstag gratuliert. Auch die Hochzeitsjubilare können sich weiterhin auf einen Besuch mit kleinem Präsent und nettem Gespräch freuen. Und das nicht nur sechs Wochen vor den Wahlen.

Geflügelhof  Hollmann
MOSEL-LAND-EI



Auf dem Geflügelhof ist was los!

Bunter Eiermarkt & Pfannkuchenessen

Gründonnerstag 05. April, ab 11.00 Uhr
Karfreitag 06. April, ab 9.00 Uhr
Ostersamstag 07. April, ab 9.00 Uhr

Riesengroßes Sortiment an bunten Ostereiern.



Wir verwöhnen Sie mit Leckerem aus unserer Küche.

Färben Sie Ihre Ostereier bei uns auf dem Hof.

Bisholderweg 103, 56072 Koblenz-Güls, Tel:0261/4 10 75
www.gefluegelhof-hollmann.de



KO-Metternich Raiffeisenstr. 124
Tel. 0261/21944 - Fax 0261/23925
Info@muelhofer.de www.muelhofer.de



10.99 €

20 x 0,5 L + Pf. 3,10 €/Ltr. 1,10 €



2.99 €

6 x 1 L PET + Pf. 3,- €/Ltr. 0,50 €



Wir liefern Ihre Getränke bis vor Ihre Haustür. Rufen Sie uns an.

21944



10.99 €

20 x 0,5 L + Pf. 3,10 €/Ltr. 1,10 €



12.99 €

20 x 0,5/24 x 0,33 L + Pf. 3,10/3,42 € Ltr. 1,30/1,64 €



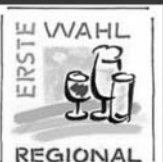
3.99 €

12 x 0,7/0,75 L Glas + Pf. 3,30 €/Ltr. 0,48/0,44 €

Mit Kofferraum-Service

Angebot vom 19.03. - 24.03.12

Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
12.45-17.00 Uhr
Sa 8.00-12.00 Uhr



Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen
Angebote solange der Vorrat reicht



Waltraud Nüßlein
Tierärztin und Tierverhaltenstherapeutin

Einweihung der neuen Praxisräume

Am Samstag, 17. März 2012 von 11-15 Uhr

Tierarztpraxis Güls

Waltraud Nüßlein
Gulisastraße 4, 56072 Koblenz-Güls
Tel. 0261 - 95 23 39 39
www.tierarztpraxis-nuesslein.de

Kommen Sie und feiern Sie mit uns.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Café Hahn auch Betreiber der Kulturfestung Ehrenbreitstein

Das erfolgreiche Wirken von Berti Hahn entschied die Auftragsvergabe

Der Gülsener Unternehmer Berti Hahn ist der künftige Betreiber der Kulturfestung Ehrenbreitstein. Der erfolgreiche Kulturimpresario hat die öffentliche Ausschreibung der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) als Betreiber der Veranstaltungs- und Gastronomiebereiche der Festung gewonnen. Gemeinsam mit seinen Mitstreitern Philipp Putzer und Björn Ruhnke wird die Café Hahn GmbH mit Beginn der neuen Saison die Arbeit aufnehmen.

Entscheidend für die Auftragsvergabe der GDKE waren die rund 8.000 Veranstaltungen im Café Hahn in Güls durch den 1981 gegründeten Musik- und Kleinkunstclub. Dazu kommen erfolgreiche Großprojekte in Koblenz, wie die 2000-Jahr-Feier der Stadt, der Schängelmarkt, das Blumenhof-Festival, das Gaukler- und Kleinkunstfest im Rahmen des Altstadtfestes, der Rheinland-Pfalz-Tag, die Events bei Rhein in Flammen oder Jazz im Löhr-Center. Damit hat Karl Hubert (Berti) Hahn das Kulturleben der Stadt bereichert und künstlerische Glanzpunkte gesetzt.



Heute gilt er als international gefragter Musik-, Comedy- und Variétéveranstalter. Auf dem Ehrenbreitstein will die Café Hahn GmbH an die guten Erfahrungen der Bundesgartenschau im Entreegebäude, in der Langen Linie, in der Rheinbastion und in den sanierten Kuppelsälen anknüpfen und dort neue kul-

turelle Veranstaltungen, also auch außerhalb seines Heimatortes Güls, durchführen. Das reiche Raumangebot in der Festung wird viele Arten von Veranstaltungen realisierbar machen, zumal der Stammsitz in Güls sehr oft ausverkauft ist. Erinnert sei in diesem Zusammenhang an das Weltkulturfestival »Horizonte« auf der Festung, das bereits von Berti Hahn alljährlich organisiert wird.

An Küche und Service von Café Hahn kommen also neue Herausforderungen. Die Zahl der Mitarbeiter wird sich glatt verdoppeln. Die Bewerbungen dafür laufen bereits, weil die Kulturfestung pünktlich zum Saisonbeginn den Betrieb eröffnen wird. Gesucht werden wegen des eng bemessenen Zeitrahmens vor allem Mitarbeiter mit organisatorischem Geschick.

Seit 41 Jahren gehört Güls zu Koblenz

Wie aus Gülsern Koblenzer wurden – Hans Nell erinnert sich

Hans Nell hat sich bereit erklärt, als Zeitzeuge aus seinen Erinnerungen und seinen Unterlagen über die Zeit vor und nach der Eingemeindung zu berichten. Hans Nell war Schriftführer im Gemeinderat von Güls und anschließend 24 Jahre Stadtratsmitglied, davon 14 Jahre Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion. Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz hat in dem »Vierten Landesgesetz über die Verwaltungsvereinfachung im Lande Rheinland-Pfalz« vom 10. 1. 1969 u. a. die Eingemeindungen in die Stadt Koblenz angestoßen. Betroffen davon waren die ehemaligen Gemeinden Arenberg/Immendorf, Arzheim, Bubenheim, Güls, Kapellen-Stolzenfels, Kesselheim, Lay und Rübenach. Dabei sind die Gemeinden Kapellen-Stolzenfels und Kesselheim am 7. Juni 1969 in die Stadt eingegliedert worden, die übrigen sechs Gemeinden dann am 7. 11. 1970 in die Stadt Koblenz eingemeindet worden.

Etwas zur Vorgeschichte: In der Gemeinde Güls hatte traditionell die CDU die Mehrheit und stellte auch den Bürgermeister. Dies änderte sich dramatisch, als sich eine Freie Liste zur Wahl stellte. Im Anschluss an die Gemeinderatswahl wurde Karl Mannheim (CDU) wieder zum Bürgermeister gewählt, Andreas Neisius (Freie Liste) zum Ersten Beigeordneten, Alois Dietz (SPD) zum Zweiten Beigeordneten. Diesen Frauen und Männern oblag es, sich mit der beabsichtigten Eingemeindung auseinanderzusetzen. Einhellige Meinung war: »Freiwillig geben wir unsere Selbständigkeit nicht auf!« Auch waren die bisherigen Erfahrungen bei Verhandlungen mit der Stadt (z.B. für eine gemeinsame Abwasserbeseitigung) nicht gerade gut. Schließlich formulierte der Gemeinderat Forderungen, die in einem »Auseinandersetzungsvertrag« mit der Stadt Koblenz vereinbart werden sollten. In vielen Sitzungen, auch

■ Fortsetzung letzte Seite

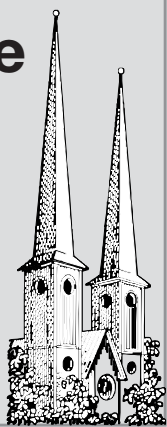
»Goldstück« hält in Güls

Der Landesteg an der Gülsener Brücke wurde von der Stadt Koblenz an die Brodenbacher Firma Personenschiffahrt MS Goldstück verkauft. Daraufhin wurden in Güls Bedenken laut, an diesem Schiffsanleger könnten keine anderen Boote mehr anlegen. Wie die Eigentümer der MS Goldstück, Markus und Silvia Reifferscheid, jetzt mitteilen, ist nicht beabsichtigt das Anlegen generell zu verbieten. So können nach vorheriger Absprache mit dem neuen Stegbesitzer Genehmigungen erteilt werden. »Obwohl wir uns nicht verpflichtet fühlen anderen Schiffen das Anlegen ohne weiteres zu gestatten, werden wir dies aber im Normalfall nicht verweigern.« Es ist beabsichtigt, ein kleines Tor anzubringen, um Unfälle zu vermeiden. Ab sofort wird das »Goldstück« den Gülsener Steg mindestens acht Mal im Jahr anfahren, sodass man von Güls aus zur Schiffstour starten kann. Das Gölser Blättche wird weiter berichten.

Aus der Pfarrgemeinde

Termine

23. 03.	20.00 Uhr	Nacht der offenen Kirchen
28. 03.	15.00 Uhr	Heilige Messe mit Krankensalbung, anschl. Senioren-Nachmittag in der PfrBSt
01. 04.	11.00 Uhr	Kinderkirche in der Pfarrkirche
03. 04.	19.30 Uhr	Öffentliche Sitzung des PfrGemRates
11. 04.	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag in der PfrBSt
17. 04.	19.30 Uhr	Selbsthilfegruppe Demenz in der PfrBSt
18. 04.	17.00 Uhr	Blutspende-Termin in der PfrBSt
06. 05.	11.00 Uhr	Kinderkirche in der Pfarrkirche
13. 05.	09.00 Uhr	Kirmes-Prozession



Sozialer Projekttag in Güls

Schüler und Lehrer der Realschule plus an der Untermosel, Kobern-Gondorf, werden am Samstag, den 24. März, einen sozialen Projekttag in Güls durchführen. An diesem Tag werden kleinere Osterdekorationen von Schülern gestaltet, die dann nach der Abendmesse käuflich erworben werden können. Der Erlös wird an die Kinderhilfe Bethlehem gespendet.

Nacht der offenen Kirchen am 23. März 2012

Auch in diesem Jahr laden wieder Koblenzer Kirchen - bereits zum neunten Mal - zu einer Nacht der offenen Kirchen ein. Neben Vokal- und Instrumentalkonzerten verschiedener Stilrichtungen gibt es besinnliche, meditative und biblisch geprägte Angebote. Gesamtprogramme liegen in der Pfarrkirche aus. Sie können sich auch im Internet

informieren: www.koblenzer-nacht-der-offenen-kirchen.de

Hier das Programm in der Pfarrkirche: 20.00 - 21.00 Uhr: Die Psalmen - das Gebetbuch Jesu (Ein Beitrag katholischer Christen aus Güls)

21.00 - 21.20 Uhr: Gespräch bei Wasser, Wein und Tee im Vorraum der Pfarrkirche

21.30 - 22.30 Uhr: »Wir haben Gottes Spuren festgestellt« (Ein Beitrag evangelischer Christen aus Güls)

Heilig-Rock-Wallfahrt

Die Pfarrei lädt herzlich ein zur Heilig-Rock-Wallfahrt nach Trier am Samstag, dem 5. Mai. Dieser Tag ist der Tag des Dekanates Koblenz, zugleich Tag der kfd und Tag der Ökumene. Mit Bussen geht die Fahrt nach Trier. Abfahrt um 8.30 Uhr. Der Fahrpreis beträgt 10,00 Euro für den Bus. Wer sich anschließen möchte, sollte sich bitte bald im Pfarrbüro anmelden.

Silberjubiläum Thomas Oster

Am 4. März feierte die Pfarrei das 25-jährige Dienstjubiläum von Organist und Chorleiter Thomas Oster mit einem Dank-Konzert in der Pfarrkirche und einem anschließenden Empfang in der Pfarrbegegnungsstätte. Die Pfarrei sagt Dankeschön für seinen treuen Dienst, für seine Einsatzbereitschaft und für seine Mitarbeit bei der Gestaltung von Gottesdiensten. Alle sind froh, dass er bei uns ist und die Gottesdienste musikalisch bereichert. Herzlichen Dank auch noch einmal allen, die bei der Ausrichtung des Festes geholfen haben. Die Kinder des Kinderchores, mit denen Thomas Oster in der Kirche das Singspiel »Noah unterm Regenbogen« aufgeführt hatte, erfreuten ihn und die Gäste mit einem originellen Geschenk: »Thomas unterm Regenbogen-Schirm«.



Ihr Gölser Taxifahrer Wolfgang Krämer ☎ 0171/3821240

EINKAUFSFAHRTEN • KRANKENFAHRTEN FÜR DIALYSE- UND STRAHLENPATIENTEN

DRK-Flohmarkt

Samstag, 21. April 2012
7.00 Uhr bis 16.00 Uhr

DRK-Fahrzeughalle

Ferdinand-Sauerbruch-Str. 12
Koblenz
zu Gunsten von Waisen- und Kinderheimen in Kaliningrad/Königsberg (Russland) und anderen sozialen Aufgaben in Koblenz.

Gode Ausred

VON JOSEFINE MOOS

Aus Arzem hat dü Bauer Pluff
ergewe sich däm stelle Suff!

»Hört, Bauer!« säht dü Hähr Pastur:
»Lasst ab vom Trunk, der schadet nur,
der Teufel steckt in Schnaps und Wein
und holt Euch in die Höll' hinein!«

Lacht dü: »O jerum, Hähr Pastur,
mich hellt kei Deiwel en die Kur,
die Höll', die es mir net gewess,
weil do jo »Zähneklappe« es,
on ich jo och net klappe kann,
weil ich doch gar kein Zänn
mieh han!«

Rollator abzugeben
Tel. 0261/403815

HOFFNUNG

VON EMANUEL GEIBEL

Und dräut der Winter noch so sehr
mit trotzigem Gebärden,
und streut er Eis und Schnee umher,
es muss doch Frühling werden.

Blast nur, ihr Stürme, blast mit Macht,
mir soll darob nicht bangen,
auf leisen Sohlen über Nacht
kommt doch der Lenz gegangen.

Drum still! Und wie es frieren mag,
o Herz, gib dich zufrieden,
es ist ein großer Maientag
der ganzen Welt beschieden.

Und wenn dir oft auch bangt und graut,
als sei die Höll' auf Erden,
nur unverzagt auf Gott vertraut!
Es muss doch Frühling werden.

Seepfadfinder Koblenz suchen Nachwuchs

Spaß an Gemeinschaft und Natur wird großgeschrieben

Ein Besuch beim Radio-Sender Antenne Koblenz, Pizzabacken, Fußballspielen oder eine geführte Flusswanderung – so vielseitig präsentieren sich die Seepfadfinder Koblenz. Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren können mitmachen, denn in der Jungpfadfinder-Gruppe sind noch Plätze frei.

Auf dem Programm stehen Bewegungsspiele, Knotentechniken erlernen, Lagerfeuer anzünden und die Natur spielerisch erkunden, etwa durch Geocaching – einer Art moderner »Schnitzeljagd«, bei der die Kinder per GPS-Gerät einen festgelegten Treffpunkt finden müssen. Im Sommer geht es mit eigenen Booten auf die Mosel, an die das wunderschöne Pfadfindergelände im Gölser Moselbogen angrenzt.

Aber auch Pflanztag, Gölser Blütenfest, »Dreck-weg-Tag« und Gölser Adventsbasar sind feste Ri-

tuale im Jahr. Die Seepfadfinder »St. Georg«, die im vergangenen Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feierten, zählen rund 70 aktive Mitglieder. »Wir sind ein offener und kreativer Stamm, bei dem Gemeinschaftsgeist groß geschrieben wird«, beschreibt Vorstand und Gruppenleiter Matthias Piechotta den Stamm. Zusammen mit einem weiteren Leiter betreut er die Gruppe der Jungpfadfinder, die aus maximal zehn Kindern besteht.

Die Gruppe trifft sich jeweils dienstags von 17.15 Uhr bis 18.30 Uhr im Vereinshaus am Gölser Moselbogen. Wer mitmachen oder einfach mal »schnuppern« möchte, kann sich unter Telefon 0178-6914126 bei Matthias Piechotta melden. Mehr Infos zum Stamm gibt es unter www.seepfadfinder-koblenz.de.

■ Silja Elfers

Kindertagesstätte Rappelkiste

»Tigergruppe« in der Servatiuskirche

Die Kinder der Tigergruppe aus der Gölser Rappelkiste haben mit ihren Erzieherinnen die Servatiuskirche besucht. Organist Thomas Oster hatte eingeladen zum gemeinsamen Singen und zur Besichtigung der Orgel. Es war ein tolles Erlebnis für alle! Er zeigte in einem Experiment, wie die Orgelpfeifen sogar Wattekugeln mit Luft zum Tanzen bringen können. Da war das Staunen der Tigerkinder groß. Alle hatten die Möglichkeit, ein kleines Lied auf der Orgel zu spielen, das Instrument zu begreifen und die verschiedenen Pfeifen durch Hineinpusten zum Klingen zu bringen. Alles in allem war das ein gelungener Vormittag, und die »Rappelkiste« bedankt sich bei Thomas Oster, der die Vorführung ermöglicht hat.



»Wackelzähne« erkunden die Grundschule

Für einige Wochen begleitete unsere Vorschulkinder, die »Wackelzähne«, das Projektthema »Alles rund um die Schule«. Neben dem Erarbeiten vieler Fragen, wie z.B. »Was braucht man alles für die Schule?« oder »Was passiert, wenn man die Hausaufgaben vergisst?« konnten sie auch eine Exkursion in die Grundschule unternehmen. Hier wurden Unsicherheiten und Ängste abgebaut und viele spannende Dinge entdeckt. Mit Schulleiter Reiner Sebastiani machten sie einen Rundgang durch alle Räume der Schule, und durften dabei auch verschiedene Unterrichtsstunden besuchen. Der Höhepunkt für die Kin-

der war dann noch ein Interview mit dem Schulleiter. Dieser ereignisreiche Vormittag wurde mit vielen Fotos, einem Videofilm und tollen, selbst gemalten Bildern dokumentiert. Zum Abschluss des Projekts wurden den Eltern, allen Kindern und Erziehern stolz die Ergebnisse präsentiert. So gestärkt und mit neuem Selbstbewusstsein starten die »Wackelzähne« nun im Sommer in die Schule.

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Grundschule Güls können solche Projekte mit den Kindern verwirklicht werden.

■ Birgit Beck und Beate Pick

GÖTTEN U. SCHMITZ GMBH
Hoevelstraße 1a · 56073 Koblenz
Telefon 02 61 / 4 46 15 · Telefax 02 61 / 40 31 67
www.goetten-schmitz.de
E-Mail: goetten-schmitz@t-online.de
Sanitär · Heizung · Wartung

Richter Immobilien
Kompetenz für Ihr Zuhause
Wir suchen dringend für
Kaufinteressenten u. Kapitalanleger
Ein- und Mehrfamilien-Häuser,
Eigent.-Wohnungen 1-5 ZKB, Balk./Terr.
Baugrundstücke von 200 m² bis 1.500 m²
Region Koblenz und 30 km Umgebung
Kaufpreis ab € 50.000,- bis € 750.000,-
Reiner Richter
Fachwirt in der Grundstück- und Wohnungswirtschaft
In der Laach 10 · 56072 Koblenz
Telefon (0 261) 40 30 430 · Telefax (0 261) 40 30 432
eMail: info@imri.de · Homepage www.imri.de

Balkon- und Terrassenbeläge
Bedachungen
Dachdeckermeister
ALFRED ZETHMEIER-KARBACH
56072 Koblenz · Poppenstraße 9 · Telefon 0261/4090896
www.der-dachdecker-koblenz.de

Abfluss verstopft?
Rohrreparaturen OHNE Aufgrabungen!
56072 GÜLS · In der Laach 50c
☎ (02 61) 409292
Ihr Gölser **SÄTTLER** GMBH
Rohrreinigungs-Kundendienst

Sanitär- und Heizungsbau
Jörg Kreuzer
Meisterbetrieb
Gas
Heizung
Sanitär
Solaranlagen
Bienengarten 29
56072 Koblenz-Güls
Tel. (02 61) 40 34 41
Fax. (02 61) 5 79 58 95
Mobil: (0171) 6 54 21 48

Garten- und Landschaftsbau GmbH
Johannes Rummeny
→ Gartengestaltung → Gartenpflege
- Pflasterarbeiten
- Teichanlagen
- Zaun- und Pergolabau
- Pflanzarbeiten
Rübenacher Str. 106 · 56072 Koblenz · ☎ 02 61 / 4 18 12

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Tel. 02 61 / 40 96 29, Fax 02 61 / 8 30 91
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 13. April, 10 Uhr, Erscheinungstag: 23. April 2012 •

Seniorenzentrum Laubenhof

Laubenhof ist eine Bereicherung für Güls

Seniorenzentrum besteht seit zehn Jahren – »Stück Heimat in vertrautem Milieu«

Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst stetig weiter. Davon bleibt auch Güls nicht ausgenommen. Deshalb war es ein Segen für den Koblenzer Stadtteil, als die ISA GmbH im Jahre 2002 in der Gulisastraße 122 das wohnortnahe Altenheim Laubenhof eröffnete. Die Einrichtung hat sich seitdem zu einem vorbildlichen, stadtteilorientierten Seniorenzentrum, zu einer Bereicherung für Güls entwickelt. Das Erfolgsmodell Laubenhof kann in diesem Jahr nicht nur auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken, es rüstet im Jubiläumsjahr mit der im Dezember begonnenen baulichen Erweiterung auch hoffnungsvoll für die Zukunft.

Heimatverbunden

Der Erweiterungsbau wird Platz für 37 weitere Pflegeplätze und 29 altersgerechte Wohnungen bieten, bei einem Investitionsvolumen von 7 Millionen Euro. Damit erhöht sich die Kapazität des Laubenhofs auf 79 Pflegeplätze und 47 barrierefreie, alterskonforme Wohnungen. Die ruhige, wohnortnahe Lage in Güls ist so begehrt, dass schon jetzt fast alle Wohnungen verkauft oder vermietet sind. »Die ISA erfüllt damit den Wunsch vieler älterer Menschen, in eine Senioreneinrichtung zu kommen, die in ihrem Stadtteil liegt und für sie ein Stück Heimat im vertrauten Milieu bietet«, erklärte Jürgen Zens, der seit fünf Jahren die Einrichtung leitet.

Ein breites Angebot

Aber nicht nur der Laubenhof, auch die in der Gulisastraße 85 ansässige ISA ist in Güls beheimatet. Ihr vielfältiges, pflegerisches, medizinisch-therapeutisches, kulturelles und auch religiöses Angebot prägt die Einstellung zum Leben im Seniorenheim. Ihr Wirken für ältere Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, bei der Lösung ihrer Probleme zu helfen, ist richtungswei-

send in der Region. »Das Konzept der ISA ist auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnitten«, versichert Geschäftsführer Roman Klein. »Es ermöglicht den Bewohnern, sich für das Angebot zu entscheiden, das für ihre individuelle Lebenssituation und Befindlichkeit geeignet ist«, betonte er.

Rundum versorgt

Beliebt ist das Beschäftigungs- und Freizeitangebot des Laubenhofs. Gemeinsames Singen, Basteln oder Gymnastik, aber auch Spaß, Freude und Fröhlichkeit tragen zur Erholung und Abwechslung bei. Unterhält man sich mit den Bewohnern, begrüßen fast alle die Entscheidung, frühzeitig in das Seniorenheim einzuziehen zu sein, das ihnen ein rundum versorgtes, qualitätsbewusstes Leben im Alter ermöglicht. 55 Mitarbeiter vermitteln den Bewohnern eine Atmosphäre, in der man sich wohlfühlen kann. Auch die Besinnung oder Begegnung mit Gott ermöglicht der Laubenhof bei regelmäßigen Gottesdiensten mit dem Güls'er Ruhestandspfarrer Hans Schneider und dem Diakon Bernhard Saxler.

Namen der Weinberge

Damit die pflegebedürftigen Menschen ihren Alltag in einer sicheren Umgebung aktiv gestalten können, leben sie im Laubenhof in zwei Wohnbereichen verteilt auf zwei Etagen. Zu jedem Wohnbereich gehört ein Aufenthaltsraum, der jeweils so ausgestattet ist, dass sich die täglich angebotenen Aktivitäten gut durchführen lassen. Die Wohnbereiche



Gespräch am Rande: Geschäftsführer Roman Klein erläutert Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein nach dem symbolischen Spatenstich zum Erweiterungsbau des Laubenhofs die Lagepläne. Aufmerksam dabei sind die Stadträte Hermann-Josef Schmidt (SPD, links) und Karlheinz Rosenbaum (CDU, rechts).

sind nach regionalen Weinbergen benannt, um die Heimatverbundenheit auszudrücken. Jeder Wohnbereich unterscheidet sich visuell von den anderen, so dass es den Bewohnern leicht fällt sich zu orientieren. Im Kommunikations- und Medienpavillon im Erdgeschoss werden weitere Angebote durchgeführt. Im Innenhof des Gebäudekomplexes ist ein großzügiger Garten mit Sitzmöglichkeiten und Sonnensegel angelegt.

In Güls eingebunden

Dank der gelungenen Einbindung in den Ort erfreut sich der Laubenhof einer seit Jahren steigenden Nachfrage nach Plätzen im stationären Bereich und im Service-Wohnen. Eine Warteliste regelt die Vergabe der frei werdenden Plätze. In Notfällen werden vorübergehend Plätze in den hauseigenen Einrichtungen auf dem Asterstein oder in Neuwied vermittelt.

Und wer sich für die Abkürzung ISA interessiert, erfährt von Geschäftsführer Klein: »Individuell, Sicher, Aktiv«. So einfach lassen sich manche Fragen bisweilen beantworten.

Jahreshauptversammlung der FZG Bisholder

Die FZG Bisholder lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 24. März 2012, 19 Uhr im Vereinslokal Gasthaus »Zur Tränke« in Bisholder ein. Der Vorstand bittet um eine rege Teilnahme, da u.a. auch Neuwahlen auf der Tagesordnung stehen.

Rieslinghof wieder geöffnet

Die Winzerwirtschaft Rieslinghof an der B 416 hat ihre Winterpause beendet. In gewohnter Weise serviert die Familie Hahn wieder ihre bekannten und beliebten Schoppenweine. Und für anspruchsvollere Gäste steht ein attraktives Angebot an Prädikatsweinen auf der Karte. Anmerkung für Liebhaber regionaler Speisen: Aus der Winzerküche wehen wieder verlockende Düfte...

Ostertagswanderung des MGW Moselgruß

Der MGW Moselgruß lädt alle Mitglieder, Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner ein zur Ostertagswanderung. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Turnerheim in der Eiseheilgenstraße. Die Organistoren haben eine Route gewählt, die jeder leichten Fußes erreichen kann. Unterwegs wird wieder das traditionelle Ostereierkippen stattfinden und ein kleiner Umtrunk bereitstehen. Das gemeinsame Mittagessen (zu zivilen Preisen) wird wie in all den Jahren in einer Lokalität stattfinden.

Keine Ufos - Liebestolle Rehe

Im vergangenen Jahr beobachteten Tier- und Naturschützer in der Bonner Gegend mysteriöse Kreise in Kornfeldern. Das Rätsel scheint nun gelöst. Der Deutsche Jagdschutz-Verband hat eine sehr irdische Erklärung: »Die Kreise in Getreidefeldern und Wiesen kommen nicht von Ufo-Landungen – wie zeitweise vermutet wurde –, sondern von liebestollen Rehböcken!« Die Tiere trieben ihre Angebeteten beim Liebesspiel so lange im Kreis, bis diese zur Paarung bereit seien.

Die Winterpause ist vorbei!

Winzerwirtschaft Rieslinghof ab Freitag, 30. März wieder geöffnet!

Neustrasse 2
56072 Koblenz
Tel.: 0261 - 42203
www.weinguthaehn.de

KEßELER IMMOBILIEN

Miete oder Kauf: Für vorgemerkte Kunden suchen wir ständig EFH, MFH, ETW, Mietwohnungen, Ladenlokale und Gewerbeflächen

Vermittlung, Beratung, Verwaltung, Projektierung
Lernen Sie unser gesamtes Leistungsangebot kennen

www.kessler-koblenz.com

Immobilienmanagement Gisela Keßeler
Wolfskaulstraße 5, 56072 Koblenz-Güls
Tel. 403035-0 Fax -2



Harald Geilenkirchen †

Harald (Harry) Geilenkirchen hat uns im Alter von 59 Jahren für immer verlassen. Er war ein Güls'er zum Anfassen. Für jeden hatte er ein nettes Wort. So wird er in unserem Heimatort in guter Erinnerung bleiben.

Der Harry stellte sich immer in den Dienst der Allgemeinheit. Schon als Jugendlicher Aktiver bei der Katholischen Jugend organisierte er karnevalistische Sitzungen mit und fungierte als Sitzungspräsident. Als aus dieser Formation später die Güls'er Husaren entstanden, war Harald Geilenkirchen Erster Vorsitzender des neu gegründeten Karnevalsvereins. Ein paar Jahre später, als er dem aktiven Karneval den Rücken kehrte, engagierte er sich beim BSC Güls in besonderem Maße. Dort war er Jugendtrainer und Geschäftsführer. Als bei den Fußballern die Zeiten besonders schwer waren, übernahm er das Amt des Ersten Vorsitzenden. Nebenher vertrat er die Güls'er Farben 25 Jahre lang als Schiedsrichter. Vor einiger Zeit kehrte er als Büttendredner auf die Husarenbühne zurück – aus Spaß an der Freud. Hier war er in seinem Element. In Vorträgen über Gott und die Welt brachte er seine Mitmenschen zum Lachen und zeigte immer wieder: »Ich liebe das Leben!«

Parkflächen umgewidmet

Auf dem großen Parkplatz an der Ochsenbrücke dürfen nun auch PKW parken. Die Fläche wurde seinerzeit als Busparkplatz für den Mosel-Tanzpalast angelegt. Auch LKW durften dort parken. Mitarbeiter und Besucher des Laubenhofs bekamen jedoch ein Knöllchen, wenn sie ihren PKW dort abstellten. Bei Gelegenheit sprach Ortsvorsteher Schmidt mit Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein über diese Situation. Sie stand dem Ortsvorsteher mit Rat und Tat zur Seite, so dass dieser bei der Verwaltung eine Umwidmung beantragte. So wurde die Angelegenheit auf unbürokratische Weise zur Zufriedenheit aller in kürzester Zeit geregelt. Besucher und Mitarbeiter des Laubenhofs und alle anderen können nun dort parken, ohne Angst vor einem Knöllchen.

Haltestelle in Güls Süd

Das wird die Bauherren in Güls Süd sicherlich freuen. Wie die Kevag Verkehrs-Service GmbH dem Güls'er Ortsvorsteher auf Anfrage jetzt mitteilt, hat sie die Bedienung des Neubaugebietes geprüft. Es ist geplant, dass die Linie 3, die planmäßige Verbindung nach Bisholder, in Zukunft auch durch das Neubaugebiet führt. Dort wird eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet.

Tel. 0261/42302 Fax 0261/42666

19.03. Marcin Wasilewski Trio

20. & 21.03. Maddin Schneider

22.03. Carrington-Brown

23.03. Robin Trower & Band

25.03. Leo Bassi

13.04. Volker Weininger PREMIERE des neuen Programms

14.04. Jubiläumsfeier des Fördervereins mit Fanfare Ciocarlia anschließend WorldBeats von DJ Gewaechshouse - nur für Fördervereinsmitglieder -

15.04., 10.30 h Frühstückshow Smooth Operatorz

15.04. Comedy Club

15.04., 15 Uhr - Festungskirche Ehrenbreitstein - Mulo Francel & Nicole Heartseker

16.04. Akkordeonale

17.- 24.04. & 01.- 06.05. Willi & Ernst

25.04. Silje Nergaard

26.04. Ramon Chormann

27.04. B. B. and the Blues Shacks

28.04. Party Animals Band

30.04. Tanz in den Mai Wallstreet

05.05. Stadthalle Boppard Dave Davis „SPASS UM DIE ECKE!“

cafehahn.de

HELLINGERS Bus-Touristik

AUSFLUGSFAHRTEN 2012

Samstag, 14. April 2012
Saison-Eröffnungsfahrt
Schöner Hunsrück
20,- Euro pro Person

Samstag, 5. Mai 2012
Shopping-Tagesfahrt
Outletcenter Zweibrücken
»Lady's Tag«
22,- Euro pro Person

20. bis 24. Mai 2012
5 Tage Urlaub im 4****Hotel
Neustädter Hof
Schwarzenberg
im Erzgebirge
DZ/HP 335,- Euro pro Person

Freitag, 22. Juni 2012
Städte-Tagesfahrt nach
Maastricht
22,- Euro pro Person

1. September 2012
Tagesfahrt nach
Metz/Lothringen
22,- Euro pro Person

15. bis 20. September 2012
6 Tage Urlaub in
Reutte/Tirol
4****Hotel »Zum Mohren«
DZ/HP 420,- Euro pro Person

Zum Saisonabschluss
Samstag, 10. November 2012
Fahrt ins Blaue
20,- Euro pro Person

Samstag, 1. Dezember 2012
Fahrt zum
Weihnachtsmarkt
»Wir suchen den Nikolaus«
20,- Euro pro Person

Hellingers Bus-Touristik

56072 Koblenz-Güls • In Bisholder 38 • Tel (0261) 45841 • Fax (0261) 44067
hellingers-stock@t-online.de

Großes Interesse am Baugebiet Güls Süd Bürgerbeteiligung fand in der Pfarrbegegnungsstätte statt

Zahlreiche Bauwillige nahmen an der öffentlichen Vorstellung der Änderung des Bebauungsplanes 260 südliches Güls teil. Der alte Bebauungsplan wurde am 5. August 2010 rechtsverbindlich. Zwischenzeitlich haben sich die Anliegen der Bauwilligen gemehrt, die eine andere Bauweise im Neubaugebiet wünschen. In der Hauptsache geht es hierbei den Beteiligten darum, die Bauweise der erneuerbaren Energien an ihrem Eigenheim zu verwirklichen. Aber auch der ursprüngliche Baustil soll verändert werden. Im Rahmen dieser gut besuchten Veranstaltung konnten Wünsche an die Verwaltung herangetragen werden. Regina Friedrich vom Planungsamt und Helmut

Wittgens von der Bauaufsicht beantworteten detailliert viele Fragen der Anwesenden rund um die Bauweise. Ferner nahm Frau Friedrich viele Anregungen auf, die in die neue Planung mit einfließen sollen. Es war schon bemerkenswert, wie viele Hauslehaber gut vorbereitet zu dieser Sitzung kamen und zum Teil knifflige Fragen stellten. Ratsmitglied Detlev Pilger versprach den Anwesenden, sich gemeinsam mit den Gülsler Ratsmitgliedern über die Parteilinien hinweg für alle einzusetzen, so dass eine schnelle und zeitnahe Bebauung erfolgen kann. Die Vertreter der Verwaltung versprachen eine schnellstmögliche Bearbeitung dieser Angelegenheit. **■ Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt**

Friedhelm Schmitz zum Innungs-Obermeister wiedergewählt Der 60-jährige Gülser führt seit 1999 die Heizungsbauer-Innung Mittelrhein-Mosel

Die Installateur- und Heizungsbauer-Innung Mittelrhein-Mosel hat in ihrer Hauptversammlung Friedhelm Schmitz einstimmig für weitere vier Jahre zu ihrem Obermeister gewählt. Mit diesem Vertrauensbeweis dankten die 122 Meister dem 60-Jährigen für seinen beispielhaften Einsatz für das Handwerk in den zurückliegenden zwölf Jahren.

Am 28. März 1888
Als damalige Vereinigung der Metallarbeiter am 28. März 1888 gegründet, begehrt die Innung im nächsten Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Sie ist damit immer noch eine der jüngeren Handwerker-Innungen, wenn man bedenkt, dass der Wasserleitungsbau und erst recht



Obermeister Friedhelm Schmitz

die sanitären Verhältnisse zu dieser Zeit noch in den Kinderschuhen steckten und es den heutigen Heizungsbau überhaupt noch nicht gab. So schlossen sich damals 17 selbständige Klempner, Kupferschmiede, Gürtler und Zinn- und Zinngießer zusammen, um gemeinsam ihre Interessen zu vertreten. Heute sind es 122 Fachbetriebe im Gebiet Mittelrhein-Mosel, das sich von Bendorf bis Zell und Oberwesel erstreckt.



Der junge Meister Marcel Schmitz.

Drei Söhne im Familienbetrieb
Aber mehr noch als über die Wiederwahl freute sich der aus Güls stammende Obermeister über die bestandene Meisterprüfung seines jüngsten Sohnes Marcel. Der 26-Jährige ist ebenso wie sein Sohn Patrik (36) nun als Meister in der bekannten Fachfirma Götten & Schmitz in der Hoevelstraße tätig, in der sein ältester Sohn Marco (40) als kaufmännischer Leiter wirkt. Eine unentbehrliche Hilfe in der Verwaltung des Familienbetriebes ist außerdem seine Schwägerin Christa Schmitz aus Güls. Der Fortbestand des zu den ältesten Betrieben des Sanitär- und Heizungsbauer-Handwerks in Koblenz ist damit auch in dritter Generation gesichert.

Anerkannter Ausbildungsbetrieb
Das Unternehmen Götten & Schmitz beschäftigt 15 Mitarbeiter. Gegründet wurde es 1930 vom damaligen Landesinnungsmeister Toni Götten, der es 1980 an Hubert Schmitz, den Vater des heutigen Inhabers, weitergab. Seit 1992, also seit nunmehr zwanzig Jahren, leitet Friedhelm Schmitz die Firma, die auch einen guten Ruf als Ausbildungsbetrieb hat. Für bis heute 120 ausgebildete Sanitär- und Heizungsbauer wurde er mehrfach ausgezeichnet. Für etliche Mitarbeiter war der Betrieb das Sprungbrett in eine erfolgreiche Selbstständigkeit.

Im Frost bewährt
Die zurückliegende Kältewelle mit ungewöhnlichen Frosttemperaturen hat die Leistungsfähigkeit der Firma Götten & Schmitz auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. »Zusätzlich zu unserem normalen Arbeitsprogramm wurden wir an manchen Tagen sechs- bis achtmal in kalte Wohnungen gerufen«, erzählte uns der agile Firmenchef. »Und das rund um die Uhr und oft auch sonntags.« Dieser Notdienst wurde von den Kunden mit höchstem Lob bedacht, zumal Götten & Schmitz für ihre Kunden keine Zusatzkosten berechnete.

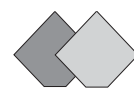
Falsche Sparsamkeit
Warum sind so viele Heizungen eingefroren? Friedhelm Schmitz führt es auf falsche Sparsamkeit zurück: »Wer morgens das Haus verlässt und meint, während seiner Abwesenheit die Heizung zurückstellen zu müssen, braucht sich am Abend nicht zu wundern, wenn eine Leitung zugefroren ist. Selbst während des Betriebes kann eine Heizung einfrieren.« Götten & Schmitz ist einer der führenden Kundendienstbetriebe im Heizungsbau. Das Angebot an Heizlösungen nimmt ständig zu. Dabei schneiden die Erdgas-Brennwertgeräte am günstigsten ab, weil sie auch die im Abgas enthaltene Wärme nutzen. Eine andere Heizung der Zukunft ist das Blockheizkraftwerk. Es wird mit Gas oder Öl betrieben, erzeugt Strom und nutzt die Abwärme zur Beheizung.

Altbausanierung
Die Auftragslage im Sanitärhandwerk wird wegen der nachlassenden Bautätigkeit von der Altbausanierung dominiert. Götten & Schmitz hat sich in verstärktem Maße auf das »Bad aus einer Hand« spezialisiert. Das beinhaltet die Planung und Koordinierung aller Gewerke, wie die sanitäre Ausstattung, aber auch die Fliesen-, Elektro- oder Schreinerarbeiten. »Stark gefragt ist das altersgerechte Bad mit der bodengleichen Duschwanne und vielen anderen Neuheiten«, erklärte Meister Schmitz.

Gülser Hausfrauen

Kulinarisches Frühstück

Das beliebte Frauen-Frühstück der Gülser Hausfrauen findet wieder am Dienstag, 10 April um 9.30 Uhr im Hotel Weinhaus Grebel statt. Nach einem langen Winter ist es an der Zeit, dass sich die Gülser Hausfrauen mal wieder zu einem kulinarischen Frühstück treffen. Schon seit vielen Jahren werden sie von der Familie Grebel und ihrem Team verwöhnt mit auserlesenen Leckereien. Dafür danken die Damen und sie hoffen, dass sie ihr Frauenfrühstück im Weinhaus Grebel noch recht lange genießen können. Wer sich dem netten Kreis anschließen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Anmeldung bis 7. April, bei H. Koenen (Tel. 4 12 98) oder Ch. Ohlig (Tel. 40 99 80).



FROMM - TaxConsult GmbH Steuerberatungsgesellschaft

August-Thyssen-Str. 27, 56070 Koblenz
Geschäftsführer: Johanna Singer und Dr. iur. Andreas Fromm

Zuverlässig, schnell und individuell:

- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Private und betriebliche Steuererklärungen
- Strategische Steuergestaltung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Mehr für Sie - auch wegen unserer interprofessionellen Kooperationen.
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.fromm-taxconsult.de

Heimische Betriebe stellen sich vor

Elektronik-Defekte fachgerecht beheben Becker-Systems bietet hochwertigen Diagnose-Service

Bereits seit November 2010 hat die Firma Becker-Systems, Inhaber Ralph Becker, ihren Standort im Gewerbezoo am Flugplatz Winnigen. Becker-Systems arbeitet im Bereich der KFZ-Elektronik und -Elektronik. Für Privatkunden und für »freie Werkstätten« bietet Becker-Systems einen fachlich hochwertigen Diagnose-Service an, um dem Kunden hohe Rechnungen auf-

grund unnötig auszutauschender Ersatzteile zu ersparen. Die Diagnosearbeiten erfolgen mit OEM-Diagnosegeräten und Multimarkengeräten sowie einer Reihe von Spezialmessgeräten. Neben der Diagnose am Fahrzeug werden bei Becker-Systems auch oft Defekte am Steuergerät repariert. Für fast alle Hersteller (BMW, Mercedes-Benz, VW-Gruppe sowie Peugeot und Ren-

ault) kann die Firma Becker-Systems die Elektronikreparaturen durchführen. Mit Löt-, Heißluftlötstationen, Multi-Programmierer sowie CAN - Bus - Analyser etc. werden die Steuergeräte bearbeitet. Der Ersatz für ein defektes Steuergerät ist für den Kunden eine kostspielige Angelegenheit. Häufig ist der Defekt des Steuergeräts auch ein Folgeschaden, so dass die Hilfestellung der genauen Diagnose hier erforderlich ist. Auch hier bietet Becker-Systems den vollen Service.



KFZ-Elektrik & Steuergeräte Reparaturen

"Winnigen am Flugplatz" - An der Steinkaul 4 - D-56333 Winnigen - Tel. 02606 / 9619 464 - www.becker-systems.de

Störleuchte am Brennen?

..... dann Lieber gleich zum PROFI.....

Seit 1959
TV-KRAEBER

jetzt umrüsten auf digital!

Unsere eigene Meisterwerkstatt bietet Ihnen einen Rundum-Service bezüglich:

- Anlieferung, Aufstellung und Einweisung
- Reparaturservice für TV, LCD, Plasma, HiFi- & Video-Geräte
- Antennenbau für Satelliten- und DVB-T-Anlagen
- Errichtung und Reparatur von BK-Anlagen
- Einstellservice

TV-KRAEBER

Jutta Kraeber · Informationstechniker-Meisterin
56070 Koblenz-Neuendorf · Hochstraße 5
Tel. 0261/81363

Internet: www.tv-kraeber.de · E-Mail: infotech@tv-kraeber.de

Impressum

Herausgeber: Ute Ohlenmacher, Teichstr. 15,
56072 Koblenz-Güls, Tel. 0261-409629
E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de

Auflage: 3500 Exemplare

Kostenlose Verteilung monatlich an die erreichbaren Haushalte in Güls und Bisholder.

Die gestellten Anzeigenvorlagen dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Druckfehler keine Haftung.


Es gilt die Preisliste 1 ab Januar 2007.

Gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Wir danken den Verfassern für die Texte.

Gestaltung: Wilfried Ohlenmacher

Druck: Druckerei Heinrich, Koblenz

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.



ABFALL IN GÜLS

GÜLS NORD	
Altpapier	11. April
Grünschnitt	5. April
Gelber Sack	23. März
	14. April
GÜLS SÜD UND BISHOLDER	
Altpapier	11. April
Grünschnitt	4. April
Gelber Sack	23. März
	14. April

100 Jahre Modernes Wohnen Koblenz eG

Internationales Jahr der Genossenschaften 2012

Modernes Wohnen zwischen Tradition und Zukunft

Friedrich Wilhelm Raiffeisen: Was einer nicht schafft, das schaffen viele

Die Vereinten Nationen (UN) haben das Jahr 2012 zum genossenschaftlichen Ehrenjahr erklärt. Mit dem Internationalen Jahr der Genossenschaften soll auf die weltweite Bedeutung dieser Einrichtungen und auf deren wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Relevanz hingewiesen werden.

20 Millionen Mitglieder

In Deutschland sind schon 1849 Genossenschaften aus dem Zusammenschluss kleiner Selbständiger entstanden, die gemeinsam mehr erreichen wollten. Die Idee »Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele« ging von dem Reformator Friedrich Wilhelm Raiffeisen aus. Er führte die unternehmerische Selbsthilfe zu weltweitem Erfolg. Heute vereinen die Wohnungsbaugenossenschaften, die Genossenschaftsbanken, die Warengenossenschaften und die landwirtschaftlichen Genossenschaften mit 20 Millionen Mitgliedern fast ein Viertel der deutschen Bevölkerung.

Gesellschaftliche Aufgaben

Genossenschaften tragen nicht nur zur Lösung wirtschaftlicher Herausforderungen bei, sie sind auch wesentliche Faktoren bei der Bewältigung gesell-

schaftlicher Aufgaben. Bestes Beispiel dafür sind die Wohnungsbaugenossenschaften, die sogar kommunale Aufgaben erfüllen. In Koblenz ist es u. a. die Wohnungsbaugenossenschaft Modernes Wohnen, die seit nunmehr 100 Jahren eine in der Daseinsfürsorge unverzichtbare Leistung für Menschen dieser Stadt erbringt. »Vor allem in der Krise hat sie sich als stabilisierender Pfeiler unserer Volkswirtschaft erwiesen«, wie es kürzlich beim Jubiläum im kurfürstlichen Schloss zum Ausdruck kam.

Geborgenheit und Sicherheit

Vor dem Hintergrund all der Verunsicherungen in letzter Zeit ist es umso wichtiger, dass Menschen in einem ihrer ganz zentralen Bezugspunkte, ihrer Wohnung, ihren eigenen vier Wänden auf Stabilität, auf Geborgenheit und auf Sicherheit blicken können. Denn Wohnen ist nicht eben irgendein Wirtschaftsgut, es ist das Grundbedürfnis des Menschen, gut und sicher zu wohnen.

Den Mitgliedern verpflichtet

»Wir sehen unsere Tätigkeit als eine Verpflichtung an, den Wohnungsbestand nachhaltig zu bewirtschaften und weiterzuentwickeln«, versicherte Reiner Schmitz, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft Modernes Wohnen und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft

der Wohnungsbaugenossenschaften in Rheinland-Pfalz. »Wenn wir modernisieren, sanieren oder investieren, geht es uns nicht um eine kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern um das Wohl unserer Mitglieder.«

Bürgerschaftliches Engagement

Genossenschaften unterscheiden sich von anderen Rechtsformen dadurch, dass die Mitglieder sowohl Kunden als auch Miteigentümer des Unternehmens sind. Dabei genießen sie ein lebenslanges Wohnrecht, den Schutz vor Eigenbedarfskündigung und weitreichende Mitsprachemöglichkeiten. »Damit«, formuliert es Christian Freund, der Aufsichtsratsvorsitzende von Modernes Wohnen, »handeln Genossenschaften sozial verantwortlich und repräsentieren bürgerschaftliches Engagement. Und obendrein ist es uns gelungen, ganze Stadtteile von Koblenz, wie die Goldgrube oder das Oberwerth, aufzuwerten.«

Tradition und Zukunft

Dass sich lange Tradition und zukunftsgerichtetes Handeln nicht ausschließen, beweist Modernes Wohnen mit ihren rund 1000 Wohnungen. Auch im Internationalen Jahr der Genossenschaften gewährleistet sie ihren Mietern ein sicheres und mitgliederorientiertes Wohnen.

100 jahre
wohnen in der genossenschaft



www.moderneswohnenkoblenz.de
Modernes Wohnen Koblenz eG, Lindenstraße 13, Tel. 947 300

Ja, es lohnt sich... beziehen Sie Ihre Polstermöbel neu!!
Nutzen Sie unseren unverbindlichen Vor-Ort-Service.
Altes und Neues kombinieren. Preiswert und gut. Neubezug, Holzarbeit und Reparaturen.
Willy. Hanstein GmbH seit 1867
Polstermöbelwerkstätten
56743 Mendig, Brauerstraße 10
Tel. (0 26 52) 42 06 · Fax 42 07



Gölser beim Skat Masters

Zum Skat Masters 2012, dem weltgrößten Skat-Turnier, konnte sich der Gölser Skatspieler Karlheinz Schröder (Zweiter von rechts) qualifizieren. Er war früher fester Bestandteil beim Gölser Skatclub »Mosel-Asse Güls«, und heute spielt er in der 1. Bundesliga Südwest für den SC Mittenaar. Beim Finale in Berlin im Maritim-Hotel am 28./29. Juli geht es um Preisgelder von insgesamt 100.000 Euro. Der Sieger erhält 25.000 Euro. Es wäre schön, wenn sich unser Gölser Mitbürger Karlheinz Schröder unter den Besten platzieren könnte. – Das »Gölser Blättche« wünscht ihm ein gutes »Blättche«.

Gölser Heimatfreunde

Neuer Organisationsleiter

Wie das »Gölser Blättche« in der letzten Ausgabe des vergangenen Jahres informierte, hat der langjährige Organisator des Gölser Blütenfestzuges, Heimatfreunde-Vorstandsmitglied Walter Möhlich, diese Aufgabe in jüngere Hände weitergegeben. Zuständig ist jetzt Festausschussmitglied Erich Thomé (Foto), in der Laach 99, der die Anmeldungen für die Teilnahme am diesjährigen Festzug, der am Sonntag, 29. April, unter dem Motto »Phantasien um Blüten und Wein« stattfindet, entgegennimmt (Tel. 77860). Die Heimatfreunde weisen außerdem darauf hin, dass Gölser Ortsfahrten nach wie vor im Blumengeschäft Wilbert zum Preis von 45 Euro pro Stück erhältlich sind.



Gölser Moselskater

Mit bunten Kostümen beim Blütenfest

Moselskater hielten Jahreshauptversammlung - 2013 Jubiläum

Der Verein Gölser-Moselskater lud am Samstag, den 25. Februar seine 233 Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung in die Gölser Weinstube Gabi Kreuter ein. Nach Begrüßung der Mitglieder durch den 1. Vorsitzenden Helmut Pesch und die Verlesung der Berichte seitens des Vorsitzenden, des Sportwartes und des Kassenwartes, erfolgte der Bericht der Kassenprüfer und die darauf folgende Entlastung des Kassenwartes und des gesamten Vorstandes. Im Anschluss dessen informierte der Vorstand seine Mitglieder über die im Jahre 2012 anstehenden und geplanten Aktivitäten: Die Moselskater

werden in diesem Jahr wieder aktiv mit fantasievollen Kostümen an traditionellen Gölser Blütenfest-Umzug teilnehmen. Des Weiteren sind Touren, Vereinswanderungen uvm. geplant. Natürlich organisiert Helmut Pesch in Zusammenarbeit mit der AOK-Koblenz auch in diesem Jahr wieder die fünf Koblenzer Skatenights (incl. Kinder-Skatenight). Diesmal finden sie am: 10.5., 14.6., 15.7., 16.8. und 13.9. statt. Info: www.koblenzer-skatenight.de 2013 planen die Gölser Moselskater eine große Überraschung, denn dann gibt es was zu feiern: nämlich das 10-jährige Bestehen des Vereines!

Elektro · HiFi · TV
Verkauf · Kundendienst

Daffertshofer

Wöchentlich Angebote im Internet

www.daffertshofer.de

Hohenfelder Straße 1 | 56068 Koblenz | Tel. 02 61 / 3 24 29 | info@daffertshofer.de

Wein des Monats
2010
Riesling Winzersekt
trocken
Gölser Bienengarten
Berliner Gold 2012
Wein Trophy
WEINGUT
MÜLLER
Inh. Helmut Müller, Am Mühlbach 96,
56072 Koblenz-Güls, Telefon 0261/40 88 08

Sie müssen nicht mehr zum TÜV!

Auch wir führen die HU und AU sowie Änderungsabnahmen durch!

TÜV-MA
Technische Überwachung Mayen GmbH
Koblenz Mülheim-Kärlich Mayen

mit und Sachverstand Ein Unternehmen der brockmann gruppe

kostenlose Hotline **0800-8836248**

UNFALL?

Wir helfen Ihnen weiter!

INGENIEURBÜRO BROCKMANN

INGENIEURE - KFZ-SACHVERSTÄNDIGE

56070 Koblenz August-Thyssen-Straße 19
Telefon 0261 - 80 90 00

56736 Kottenheim August-Horch-Straße 5
Telefon 02651 - 96 00 0

Kümperstraße 22a
56072 Koblenz
Telefon 0261/46665
Handy 0170 5781722



ARIS HALOULAKOS
a.haloulakos@web.de



Gedicht von Hilde Mader

FRÜHLING

Ist der Winter auch noch so hart,
Der Frühling wird kommen über Nacht.
Väterchen Frost zeigt noch Strenge,
Die Natur wird ihn mit Macht verdränge'.
Bald wird man die ersten Frühlingsboten entdecken,
Zarte Blümlein werden ihre Köpfchen aus der Erde strecken.
Die Schneeglöckchen läuten den Frühling ein,
Man sehnt sich nach warmem Sonnenschein.
Neues Leben erfüllt jetzt Feld und Garten,
Bald wollen auch Veilchen und Tulpen starten.
Bäume und Sträucher werden wieder grün,
Im Nu fängt jetzt alles an zu blüh'n.
Die Natur wird wieder Mensch und Tier anstecken,
Sie werden voll Hoffnung den Frühling neu entdecken.



Dieses Fahrrad sorgte für viel Gesprächsstoff. Noch gut erhalten, war es seit Mitte Dezember an dieser Ecke Servatiusstraße angekettet. Dieser Tage soll es vom Ordnungsdienst entfernt werden. Paul, Rudi und Ortsvorsteher Jupp (von links) besprechen die Lage mit Wachhund »Baako«, der das Fahrrad nun bewachen soll.

Woher kommt der Straßennamen »Im Palmenstück«?

Dieser Tage schrieb uns unser Leser Uwe Siebert per E-Mail: »Wir wohnen im Palmenstück 49. Können Sie für mich herausfinden woher dieser Straßennamen stammt? Oder wie kommt man auf das Wort Palmenstück? Ich habe schon etliche Leute gefragt, aber bisher hatte ich noch keinen Erfolg damit. Es ist doch kurios, denn hier findet man nicht eine einzige dieser südlichen Prachtstücke. Vielleicht können Sie meinen Wissensdurst stillen.«
Aus dem Hut konnten wir das auch nicht beantworten. So haben wir zwei kompetente Herren gefragt, die 1970 Mitglied des damals noch eigenständigen Gölser Gemeinderats waren. Sie erklärten übereinstimmend lapidar: Der Begriff »Palmenstück« ist eine überlieferte Distriktbezeichnung. Dieser wurde noch das Wörtchen »Im« vorangesetzt, und so ist der Name entstanden. 1970 mussten wegen der Eingemeindung einige Straßennamen wegen »Verwechslungs-

gefahr« umbenannt werden. Die Straße »Im Palmenstück« hieß vor 1970 Kastorstraße und ganz früher einmal »Dürhof«. Der verlängerte Dürhof (ein Feldweg), wo die Villa Ausonius lange Zeit das letzte Haus war, nannte man damals »Unterweg«. Der damalige Ortsbürgermeister Karl Mannheim erinnerte sich an die alte Flurbezeichnung »Palmenstück«, die von dem Gremium dann als Straßennamen übernommen wurde. Die Redaktion hofft, dass die Frage somit beantwortet ist. Ein Hintergrund mit »südlichen Prachtstücken«, wie der Fragesteller so schön geschrieben hat, wäre natürlich viel romantischer gewesen.
Ebenso sind in dieser Zeit u. a. die Straßennamen Gulisa-, Lubentius-, Eiseiligen-, Stausee-, Karl-Möhlig-, Pastor-Busenbender-Straße entstanden. Außerdem: Am Mühlbach, Keltenring, Im Bienengarten, Am Zehnthof, Über'm Rath, In der Laach usw.

AWO Güls

Buntes Frühlingsfest

Die AWO Güls möchte mit allen Mitgliedern und Freunden am Sonntag, 25. März 2012, ab 15 Uhr in der Begegnungsstätte Eiseiligenstraße den Frühling begrüßen. Die Gäste erwartet ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit selbstgebackenem Kuchen. Mit einem Abendessen mit einem Glas Wein soll der Nachmittag ausklingen. Friedchen Goß sorgt wie immer für gute Stimmung. Der Vorstand freut sich auf viele Teilnehmer. Ferner bittet die AWO schon jetzt, den Termin der Mitgliederversammlung am 1. April 2012 in der Begegnungsstätte vorzumerken.

Freitag, 13. 4., 13 Uhr: Fahrt nach Bonn zum Haus der Geschichte, anschließend Einker in einer Straußwirtschaft in Dernbach. Abfahrt ab Feuerwehrhaus. Anmeldung bei Gerlinde Bündgen, Tel. 0261/403815.

Sonntag, 22. 4., 14.30 Uhr: Tanz in der Frühling - Eine Veranstaltung der AWO-Tanzgruppe im Saal Trennheuser Die AWO Güls bedankt sich beim Geflügelhof Hollmann für die 90 Partyeier, die der Eierfrau Marianne Strunck anlässlich des karnevalistischen Nachmittags zur Verfügung gestellt wurden.

Senioren-Union Güls

Gölser CDU-Senioren besuchen Forum Mittelrhein

Die CDU-Senioren-Union Güls trifft sich am Montag, dem 21. März um 16 Uhr vor dem Kaufhaus C & A zu einer Führung durch das im Bau befindliche »Forum Mittelrhein Koblenz«. Für die Anfahrt sollten die Teilnehmer selbst sorgen. Die Führung dauert ca. 90 Minuten. (Bitte festes Schuhwerk und geeignete Kleidung tragen.) Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine weitere Führung ist möglich. Bitte anmelden bei Wolfgang Siegert, Telefon 0261-403599.

SPD - Ortsverein Güls

Vortragsabend: Kapitalismus in der Krise?

»Solidarische Ökonomie« eine Alternative? – Gölser SPD lädt ein

Angesichts der bestehenden Finanzkrise und der immer größer werdenden Schere von Arm und Reich wird auch von Experten unterschiedlicher Richtung bestätigt, dass unser bestehendes Wirtschaftssystem nicht mehr in Ordnung ist und einer Veränderung bedarf. Eine Ausschau nach Alternativen ist wohl erforderlich. Von dem Soziologen und Politikwissenschaftler Dr. Harald Bender von der »Akademie Solidarische Ökonomie« (einem Zusammenschluss von Wissenschaftlern und christlich orientierten Theologen) wird ein Ansatz vorgestellt, der von humanistisch orientierten Zielvorstellungen ausgeht und Vorschläge unterbreitet für eine lebens-

dienliche Ökonomie (z.B. wertegeleitete Wirtschaft, statt Wachstumsökonomie sozial und ökologisch nachhaltiges Wirtschaften, leistungsgerechtes und solidarisches Lohnsystem, neue Finanzordnung). Weitere Ziele und Bestandteile einer solidarischen Ökonomie sind u.a. ein »solidarischer Markt« und eine kooperativ-genossenschaftliche Organisation der Wirtschaft.
Zu diesem Vortrag mit Diskussion lädt ein die SPD Güls für Mittwoch, 25. April, von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Weinhaus Grebel am Plan.
Für Auskunft und Nachfragen zuständig: Dr. Manfred Schneider, mdrschneider@arcor.de

»60-Minuten-SPD«

Unter diesem Titel veranstaltet die SPD Koblenz jeden 1. Samstag im Monat von 11 bis 12 Uhr ein Treffen in der Gaststätte Dormont's in der Gemüse-gasse, mitten im Herzen unserer idyllischen Altstadt. David Langner stellt Persönlichkeiten vor, die über unterschiedliche Koblenzer Themen (bisher z.B. über Haushalt, Karneval, Jugend und Soziales) berichten. Unter der Moderation des Gölser SPD-Bundestagskandidaten Detlev Pilger haben die Anwesenden Gelegenheit Fragen zu stellen, eigene Ideen einzubringen aber auch



Kritik zu üben. Eingeladen sind alle Interessierten über die Parteigrenzen hinweg. Das nächste Treffen findet statt am Ostersamstag, 7. April 2012, 11 bis 12 Uhr, Gaststätte Dormont's. Superintendent Stahl spricht zum Thema »Kirche im Umbruch«.




... hier zieh' ich ein.

www.HausAusstellung-Koblenz.de


Koblenzer Köpfe

Durch die aktuelle Anfrage an das Gölser Blättche nach Herkunft des Straßennamens »Im Palmenstück« kam uns die Poppenstraße in den Sinn. Von dieser Straße im Gölser Ortskern (genannt Poppegass) ist der Ursprung des Namens »Poppen« sicherlich nur wenigen Gölser Mitbürgern bekannt. Wir fragten nach bei Wolfgang Schütz. Er hat nach mühevoller Recherche den untenstehenden Beitrag dem Gölser Blättche überlassen.

Aus dem Heimatbuch »Koblenzer Köpfe« von Wolfgang Schütz (624 Seiten, 660 Abbildungen und den Lebensbeschreibungen von 700 Personen der Stadtgeschichte und Namensgebern von Straßen und Plätzen, 29,80 Euro im Buchhandel) stellt das »Gölser Blättche« in loser Reihenfolge mit freundlicher Genehmigung des Verlages für Anzeigenblätter Namensgeber und andere Personen als Leseprobe vor.

Poppo von Babenberg

Erzbischof von 1016-1047
† 16. 6. 1047 in Trier
Poppenstraße in Güls



Koblenz war seit der frühesten Christenheit ein Teil des Bistums Trier, der ältesten deutschen Bischofsstadt. Mit Erzbischof Poppo von Babenberg begann auch die fast 800-jährige politische Zugehörigkeit zu Kurtrier. Kaiser Heinrich II. schenkte das bis dahin reichsunmittelbare Krongut und das Stift St. Florin in Koblenz im Dezember 1018 Bischof Poppo. Und zwar mit dem Königshof, einer Abtei, Zoll und Münze, allen Unfreien, allem beweglichen und unbeweglichen Zubehör sowie Einkünften und Bezügen jeglicher Art, wie die Urkunde besagt, die im Landeshauptarchiv in Koblenz aufbewahrt wird. - Poppo von Babenberg empfing am 1.1.1016 in Trier die Bischofsweihe. Zuvor war

er Dompropst in Bamberg. Er stammte aus dem Grafengeschlecht der Babenberger und war ein Sohn des Markgrafen Luitpold von Österreich. Poppo kam aus dem engeren Kreis der mit Kaiser Heinrich verbundenen Geistlichen. Mit ihm setzte der (später heilig gesprochene) Kaiser im Erzbistum Trier einen zuverlässigen Mitstreiter ein, der das Vordringen der Luxemburger Grafen verhinderte. Die großzügige Schenkung sollte der Stärkung des Bistums dienen und die Position des Erzbischofs am Rhein festigen. Das Geschenk war der Dank des Kaisers, den Poppo mit der stattlichen Kriegsschar von 100 Panzerreitern auf dem Zug nach Polen begleitet hatte. Dabei zwangen sie König Boleslaw Chobry zum Verzicht auf Böhmen und Meißn.
1020 eignete sich Poppo die Burg der verfeindeten Konradiner Erembert (Ehrenbreitstein) an. Sie wurde im Laufe der Jahrhunderte zu einem starken Bollwerk ausgebaut. Poppo bemächti-



Wolfgang Schütz

KOBLENZER KÖPFE

Personen der Stadtgeschichte
Namensgeber für Straßen und Plätze

te sich während seiner 31-jährigen Regierungszeit auch der Herrschaft von Humbach (Montabaur) mitsamt der Burg und dem großen Bannforst Spurkenberg. Nachdem das Erzstift Trier auf dem rechten Rheinufer Fuß gefasst hatte, dehnte es seine Herrschaft in den folgenden Jahrhunderten auf das Westerwälder Hinterland und weit in das Lahnggebiet aus. - Die Erzbischöfe von Trier waren ab 1212 mit Theoderich II. von Wied auch Kurfürsten. Die weltliche Herrscher verlegten im Verlaufe der Jahrhunderte nach und nach die zentrale Verwaltung des Kurstaates von Trier nach Ehrenbreitstein und Koblenz.
Die zwischen Zehnhof und Planstraße im Zentrum von Güls gelegene Poppenstraße erinnert an das Wirken des Erzbischofs im Koblenzer Raum, wobei der Name nach der Vermutung des Heimatforschers Dr. Karl Möhlig im Laufe der Zeit mundartlich verändert wurde.

STEINLEIN & KUNZE

MASCHINENBAU + SCHLOSSEREI

Zaunheimer Straße 5a
56072 Koblenz

Tel. (0261) 250 74
Fax (0261) 251 89

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Tel. 02 61 / 40 96 29
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 13. April, 10 Uhr, Erscheinungstag ist der 23. April 2012 •



Kamen aus Güls zur Fassenachts-Beerdi- gung nach Bisholder: Marianne und Wolf- gang. Wie man sieht, hatten sie viel zu lachen.



Kurz vor Mitternacht bekommt jeder Geck einen Aschenpunkt auf die Stirn. Er soll helfen, die Karnevalssünden zu ver- geben. – Steht der Karin aber gut.



Marlene und Ferdinand waren ohne Bus in der Tränke gekommen. Die Heringe haben ihnen gemundet, und beim Bunten Abend hatten sie viel Spaß.



Das sind nicht Mary & Gordy, das sind Mary und Angelika. Ihre Tanzkünste begeisterten die Zuschauer, sodass kein Auge trocken blieb. Aber was soll's - am Aschermittwoch ist alles vorbei - leider!



Der Günter führte durch das kleine Pro- gramm und hielt auch ein sehr treffendes Protokoll. Er machte Kneipenkarneval »aus der Lamäng« und begeisterte damit das Publikum.

Fröhlicher Fastnachtdienstag in der Tränke

Wie jedes Jahr veranstalteten Norbert und Angelika Kneip wieder das traditio- nelle Heringessen mit Beerdi- gung der Fassenacht. Schon früh hatten die Gäs- te Platz genommen, um sich mit Hering nach Hausfrauenart zu stärken. So war eine gute Grundlage geschaffen für einen bunten Abend voll Stimmung und guter Laune. Günter Bartz führte durch ein typisch lockeres Stegreif-Programm in der festlich geschmückten Tränke. Er eröffnete den bunten Reigen mit einem

launigen Protokoll und ließ alte und neue Geschichten noch einmal Revue passieren. Dann kam Melina Möhlich, die Lokalmatadorin der Gölser Husaren. Sie berichtete in einem tollen Reimvor- trag, wie schwierig es ist, bei der Prin- zenproklamation einen Vortrag halten zu dürfen. Harry Geilenkirchen erzählte wild gestikulierend und sehr witzig von seiner Hochzeitsreise und erntete viel Beifall. Der Wilhelm aus dem Teich nahm alte und junge Bisholderer aufs

Korn und erinnerte sich daran, auf wel- che Weise in Bisholder die Unterhose eingeführt wurde. Bevor Karin Lütke- meier dem Spielchen mit der Ab- schlusseremonie ein Ende bereitete, griff »Klaus von der Karthaus« zwi- schendurch immer wieder in die Tasten und spielte zum Tanz auf. Es ist bewun- dernswert, mit welcher Eigeninitiative Norbert und Angelika jedes Jahr in der Lage sind, alte Karnevalstraditionen zu erhalten.



Harry Geilenkirchen berichtete von sei- ner Hochzeitsreise - gekonnt und witzig. Niemand konnte wissen, dass er einige Tage später eine ganz andere Reise antreten würde.

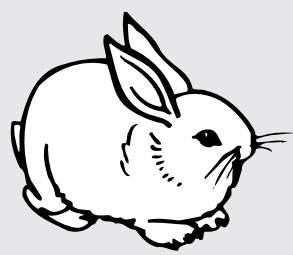


Die Akteure Harry, Günter und Wilfried beim »großen Finale«. Nicht auf dem Foto ist Melina Möhlich, die mit ihrem Vortrag ebenfalls sehr zum Gelingen des Abends beige- tragen hat. Kurz vor zwölf begann Karin mit der Zeremonie der Karnevalsbeerdi- gung.



Ohne Worte...

Gasthaus Zur Tränke Bisholder ☎ 0261/48771
 Gutbürgerliche Speisen · Hausgemachter Kuchen · Täglich Mittagstisch
 Das ideale Ausflugsziel auf den Moselhöhen von Güls · Mittwoch Ruhetag
Karfreitag  **Fischessen**
 Am Mittag und am Abend!
Denken Sie auch an OSTERN **IMMER Donnerstag Schnitzelplatte 14,90€**
 für 2 Personen
 Tischbestellungen nehmen wir gerne entgegen. Es lädt ein FAMILIE NORBERT KNEIP



*Unterm Baum im grünen Gras
 Sitzt ein kleiner Osterhas'!
 Putzt den Bart und spitzt das Ohr,
 Macht ein Männchen, guckt hervor.
 Springt dann fort mit einem Satz
 Und ein kleiner frecher Spatz
 Schaut jetzt nach,
 was denn dort sei.
 Und was ist's...? Ein Osterei!*



Dieses Relikt der Bundesgar- tenschau hängt in der Wolfskaul- straße an der Hauswand von Horst Weber. Er hat es bei Gelegenheit er- steigert und soll die Passanten an den prächtigen Schlossgarten und die glanzvolle BUGA 2011 in unserer Heimatstadt erinnern.

Detlev Pilger für Güls und Bisholder im Stadtrat

Neubürger werden Gemeinschaften bereichern

Liebe Mitbür- gerinnen und Mitbürger, im anstehen- den Neubau- gebiet geht es mit großen Schritten vor- an. Wer in den letzten Tagen einmal durch die Gemarkung gegangen ist, kann die gewaltigen Veränderungen mit den eigenen Augen sehen. Mit Phantasie kann man schon die Straßenverläufe und Ansiedlungen erahnen.



Dass es nun nach einer schwieri- gen Startphase zum zügigen Aus- bau gekommen ist, haben wir der Beharrlichkeit unseres Ortsvor- stehers zu verdanken. Viele Gesprä- che mit Bauwilligen und den zu- ständigen Koblenzer Ämtern und Sitzungen des Ortsbeirates waren Grundlage für die positive Entwick- lung, für den gegenwärtigen Fort- gang.

Nun heißt es, die weiteren nötigen Schritte gemeinsam zu gehen. Güls besitzt eine ausgezeichnete Infra- struktur, die es noch weiter auszu- bauen gilt. Die Kindertagesstätte

muss erweitert werden, um den höheren Anmeldezahlen von Kin- dern, die durch das Neubaugebiet zu erwarten sind, gerecht zu wer- den. Hier brauchen die Eltern Pla- nungssicherheit, die ihre Kinder gut versorgt wissen wollen. Der Orts- beirat hat, nach der Information durch die Verwaltung, dem Ansin- nen zugestimmt. Ebenso sollten wir weiterhin das Ziel verfolgen, die Grundschule in eine Ganztags- schule zu verändern. Ich denke, hierin sind viele mit mir einer Mei- nung, dass alles getan werden soll, um möglichst optimale Bildungs- voraussetzungen zu schaffen.

Aber auch für unsere Vereine bieten sich für die Zukunft neue Chancen! Hier können neue Ehrenamtliche oder Aktive und Inaktive gewonnen werden, die unsere Gemeinschaften sicher bereichern werden. Viele Zugezogene werden ein Interesse daran haben, sich in unserem Orts- teil zu integrieren und möglich- schnell in eine Gruppe hinein zu wachsen.

Bereiten wir uns also auf den Zuzug der Gölser »Neubürger« vor und freuen wir uns auf deren Kommen! Ihnen alle eine gute Zeit
 ■ Ihr Detlev Pilger



Kaum wiederzuerkennen ist das Haus von Franks Lui, Franks Thres, Machers Anni und Franks Lui Junior in der Straße am Zehnthof. Ganz früher betrieb die Familie hier eine Kranzbinderei. Der neue Besitzer hat es auf Hochglanz gebracht. Das Gebäude erstrahlt in freundlichem Gelb, und als besonderes Highlight ziert das Gölser Symbol die Giebelwand.

Weinjahrgang 2011 vom Weingut Lunnebach ist abgefüllt

Es ist ein guter Jahrgang geworden - Besondere Riesling-Auslese erhielt den Namen »Annika«

Was sich auf Grund der guten klimatischen Verhältnisse im Jahr 2011 bereits angedeutet hat, fand nun seine Bestätigung. Wie der Winzer Karsten Lunnebach mitteilt, kann man den Weinjahrgang 2011 ohne Einschränkung als einen Spitzenjahrgang bezeichnen.

Neben feinfruchtigen Rieslingweinen, gehaltvollen Rotweinen und spritzigen Spätburgunder-Weißherbst-Weinen, die das Ergebnis der Arbeit im Weinkeller des Weingutes Lunnebach widerspiegeln, berichtet Karsten Lunnebach von einem Novum in diesem Jahr:

Als besonderen »Clou« für den Weinjahrgang 2011 hat das Weingut

in diesem Jahr eine edelsüße Riesling-Auslese »Annika« aus dem Koblenzer (Gülser) Marienberg angebaut. Diesen Wein widmet die Winzerfamilie Lunnebach ihrer Tochter Annika.

Das Foto zeigt die Abfüll-Crew für den Weinjahrgang 2011 nach getaner Arbeit.



www.EuroBOS.de

Wer sonst? Die Feuerwehr Güls stellt den ersten Blütenkönig: KING Jürgen I. EuroBOS gratuliert und wünscht allen Gülsern und Gästen ein schönes Blütenfest 2012

EuroBOS MARS – Der Alleskönner

- 192 Alarmadressen mit bis zu 192 verschiedenen Alarmtönen
- 230 Volt Schnellladegerät mit integrierter Alarmpeife
- Maxi-Blaulicht-Display
- Tastatursperre, Profile, PIN-Code
- AES-Verschlüsselung integriert
- 5 Jahre Garantie auf das Gehäuse
- BOS-Prüfnummer: DME II 37/10

EuroBOS MARS, EuroBOS DARIUS, EuroBOS ZEUS

EuroBOS GmbH · Maastrichter Ring 17 · 56072 Koblenz · www.EuroBOS.de · info@EuroBOS.de

Der 2011er ist da!

WEINGUT
KARL
LUNNEBACH

WEINGUT
Karl Lunnebach
Am Mühlbach 46
56072 Koblenz
www.weingut-lunnebach.de

Weinverkauf täglich.
Weinproben nach telefonischer Anmeldung.

Seit 41 Jahren gehört Güls zu Koblenz – Wie aus Gölsern Koblenzer wurden – Hans Nell erinnert sich – Fortsetzung von Seite 1

bis in die Nacht hinein, in Verhandlungen mit den Vertretern der Stadt, wurde darum gerungen, für Güls ein gutes Ergebnis herauszuholen. Gleichzeitig wurde von Vertretern des Landtages – unserer beliebten Ur-Gölserin Susanne Hermans (CDU) und dem Koblenzer Josef Mendling (SPD) – in Informationsveranstaltungen versucht, die durch die Rhein-Zeitung angeheizte Stimmung einzufangen und die Emotionen abzubauen. Es ging ganz schön heiß her bei den Diskussionen!

Schließlich beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli 1970 mit 10 gegen 5 Stimmen dem ausgehandelten Auseinandersetzungsvertrag mit der Stadt Koblenz zuzustimmen. Der Vertrag enthält 31 Paragraphen, die überwiegend die Stadt verpflichteten, altbewährte »Gölser Rechte« beizubehalten

und Forderungen der Gölser umzusetzen. Neu war, dass ein Ortsbeirat mit 11 Mitgliedern und einem Ortsvorsteher – nach der Kommunalwahl – zu wählen waren. Denn der Gemeinderat existierte nach Vollzug der Eingemeindung nicht mehr. Das auch im Auseinandersetzungsvertrag festgelegte Ziel, auf dem Heyerberg ein neues »Koblenzer Hochschulzentrum« zu bauen, steht bis heute auf dem Papier.

Was änderte sich?
Bis zur Eingemeindung war für alle Verwaltungsaufgaben, Baurecht, Polizeirecht, Standesamt usw., die Verbandsgemeindeverwaltung in Winningen zuständig. Hatte ein Bürger also ein Anliegen, musste er – z.B. zur standesamtlichen Trauung – nach Winningen. Wenn Nachwuchs geboren wurde, hatte der Vater diesen in Winningen beim Stan-

desamt anzumelden, denn die Mutter lag ja im »Wochenbett«. Die Reise mit der Bahn führte aber an der Gaststätte »Beim Stäijn« vorbei. Hier musste der frischgebackene Vater natürlich den Nachwuchs »pinkeln« lassen. Bis die obligatorischen Lokalrunden abgearbeitet waren, verging oft eine lange Zeit. Es konnte also vorkommen, dass das Gedächtnis etwas eingetrübt wurde und der neue Erdenbürger, wie in einem konkreten Fall, als Johann statt Hans eingetragen wurde.

Durch diese Eingemeindungen rückte Koblenz mit mehr als 120.000 Einwohnern in den Kreis der Großstädte auf. Die Kommunal- und Ortsbeiratswahl musste nun entscheiden, wer auf Orts- und Stadtebene künftig die Interessen des Stadtteils Güls vertritt. Der seit 1899 bestehende SPD-Ortsverein unter

dem Vorsitz von Ludwig Denkel schlug Hans Nell als Spitzen-Kandidat für den Stadtrat vor, weiterhin kandidieren sollten Ludwig Denkel, Heinz Schauf und Josef Röser. Der Koblenzer Stadtrat bestand aus 53 Mitgliedern. Die Wahlentscheidung am 8. November 1970 brachte für die CDU 26 Sitze, für die SPD 24 Sitze und für die FDP 3 Sitze. Damit waren für die Gölser CDU Toni Wilbert und für die SPD Hans Nell für die nächsten vier Jahre in den Stadtrat gewählt. Für die SPD kamen in den Ortsbeirat: Ludwig Denkel, Heinz Schauf und Josef Röser. Als Ortsvorsteher wurde der ehemalige Bürgermeister Karl Mannheim (CDU) gewählt. Alle waren natürlich gespannt, wie es mit dem Stadtteil Güls, aber auch mit der Stadt Koblenz weitergehen würde.

(Wird fortgesetzt)



Zum Abschluss der Traubenlese wurden die Helfer nach altem Brauch von dem jeweiligen Winzer zu einem gemütlichen Abend eingeladen. Diese Gepflogenheit haben die Gölser Winzer bis heute beibehalten. (Siehe obenstehenden Bericht vom Winzerbetrieb Lunnebach.) Unser Foto entstand im Weingut Kissel im Jahr 1965. Die fröhlichen Zecher sind von links nach rechts: Gertrud Kissel, Peter Klee, Anneliese Hartenfels, Erna Weiler, Adi Adenau und Christa Kissel. Das Foto wurde dem Gölser Blättche von Else Adenau überlassen. – Das ehemalige Weingut Kissel kann auf erfolgreiche Zeiten zurück blicken. In den 50er und 60er Jahren war es Heinrich Kissel, der sich durch besondere Qualitäten hervortat. Waren die Weine in dieser Zeit eher belassen, so wie die Natur sie schuf, so gelang es dem Kissels Hein, auch den Geschmack von Freunden des lieblichen und milden Weines zu bedienen. Bei verschiedensten Wettbewerben gelang es ihm immer wieder, Auszeichnungen zu gewinnen. Heute befindet sich in dem ehemaligen Winzerbetrieb das Hotel-Restaurant »Gölser Weinstube«.



Das ist die Poppegass' (Poppenstraße). Unter der Rubrik »Koblenzer Köpfe« wird in dieser Ausgabe erläutert, wo der klangvolle Name dieser alten Gölser Straße seinen Ursprung hat.

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Tel. 02 61 / 40 96 29
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 13. April, 10 Uhr, Erscheinungstag ist der 23. April 2012 •